

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **[Wahres Christentum]**

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren  
Christenthumbs...

**Arndt, Johann**

**[Frankfurt], 1644**

Wenn die Liebe der Creaturen außgehet/so gehet Gottes Liebe ein. [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116697)

sein widerkehret zu dem himmlischen Noe/ so inn  
 der Archen ihres Hergens wohnet / lebet vñnd  
 fetwebet: Ach ein solch widerkehrendes Herg gib  
 mir O mein Vatter/ so werde ich in allen meinen  
 Amptgeschäften mein Herg rein behalten von  
 aller Welt/ Liebe/ vñnd mein Rube wird in dir  
 ewig seyn: da wird deine süsse Liebe mein Herg  
 berühren/vñnd wie ein kräftiges Band nach dir  
 ziehen: Da wird mir die Süffigkeit deiner Lie-  
 be alle Bitterkeit des Creuges süsse machen/ das  
 ich vergesse in diser süssen Liebe alles Leiden/ es  
 sey klein oder groß/ ja mich dessen vnwürdig ach-  
 ten vñnd noch darzu darob frewen/ werde mich  
 nicht belümen ob man mich liebe oder hasse/ weil  
 ich deinen Frieden/ O Gott/ in mir habe vñnd befin-  
 de: Also/ O Jesu/ wird dein Joch mir süß vñnd  
 sanfft/ vñnd dein Last leicht. Das gib mir/ O Jes-  
 su/ O du einzige Liebe meiner Seelen/ Amen.

Super Cap. XIII.

Wenn die Liebe der Creaturen aufgehet/ so  
 gehet Gottes Liebe ein. Vñnd von den  
 herzlichlichen Wirkungen vñnd effecten  
 der Göttlichen Liebe in vns.

**W**ie mein Gott / laß mich dieses alle  
 Stunde üben/ daß doch die Liebe diser  
 Welt vñnd mein selbst von mir möge auß-  
 gehen: Woher kompts/ O mein Gott/  
 daß ich so wenig deine göttliche Liebe mit ihrer  
 wunder Süffigkeit empfinde/ so wenig dich liebe?  
 O das

Obaber kompts / daß mein Herz noch so voll / so  
 voll ist der vnrainen Creaturen Lieb / ich hange  
 mit meinem Herzen / mit meiner Lieb / Hoffnung /  
 Zuberficht an Menschen vnd ihrer Gunst / an  
 meiner eygnen Ehre / Willen : O diese Dinges  
 ben noch in mir / daher kan deine heilige Liebe in  
 mir nicht herrschen : Nun du himmlischer Magn  
 netstein / der ewigen Liebe Gottes / berühre du mit  
 deiner göttlichen ziehenden Kraft mein eiskaltes  
 Herz / daß es zu dir sich erhebe von der Welt / vnd  
 dich vmb deine Liebe anlauffe / nachlauffe / vnd nit  
 tbe auffhöre zu schreyen vnd zu seuffzen / biß es  
 ein Süncklein deiner feurigen Liebe / inn meinen  
 todten verblichenen Zunder empfangt / dadurch  
 er angezündet werde / vnd anfange zu glimmen / biß  
 er von dem Dohem deines Mundes je mehr vnd  
 mehr werde auffgeblasen / vnd anfabeliechter lobe  
 zu brennen / vnd mit seiner feurigen verzehren  
 den Kraft / alle Liebe der irdischen Dingen / der  
 Welt mit ihrer Hochbeit / Ehre / Reichthumb /  
 Wollust / kräftiglich vnd empfindlich in mir ver  
 zehre : Ach solches lasse in mir / O Gott / deine Lies  
 be wirken : Ja lasse diesen Magnetstein deiner  
 Liebe mich also berühren / daß ich in allem meinem  
 Thun der Creaturen mit Forcht vnd Demut ge  
 brauche : Ja daß ich auß Liebe ein heimlich  
 Seuffzen vnd Jammer nach dem andern habe zu  
 Christo / vnd nach der Erlösung von den sündli  
 che Begierden / die ich auß Liebe gern wolt in mir  
 gezeugt haben : welche in mir Gottes Gnab  
 vnd

vnd Liecht so offte verhindern: Ach lasse diese deine  
 Liebe mich treiben/ daß ich ja nichts anders suchē  
 möge/ denn dich/vnd nichts neben dir/ nichts deß  
 Netzen/sondern dich/dich/dich/bloß/lauter/als  
 lein/dein Ehr/Willen/in allen Dingen. Diese Lie-  
 be wircke in mir / O du ewige Liebe meiner See-  
 len/mein Gott/so wil ich dich loben in Ewigkeit.

Super Cap. XIV.

2. Ein jede Christliche Seele die eine Woh-  
 nung Gottes seyn soll / muß mit grosser  
 Gedult bereitet werden / vnnnd die Liebe  
 Gottes behalten/ vnnnd was die Liebe sey  
 vnd wircke.

Mache es wie du wilst/wende dich hin vnd  
 her / du mußt ein Schäflein vnnnd ein  
 Lämblein seyn/ wilstu deinem HERRN  
 nachfolgen.

**A**ch du gedultiges Lämblein Gottes/  
 HERR Jesu Christe / du wirst darumb  
 in Heiliger Schrift ein Lamb genennet/  
 weil du so hohe Sanfftmüt vnnnd gedult  
 geübet hast inn den Tagen deines Leidens: nenn-  
 nest vns auch dabero deine Schäflein / daß wir  
 dir bornemlich in der Gedult nachfolgen sollen:  
 Ach gib mir deinem armen Schäflein / daß sich  
 deiner getreuen Hirten: Eur demütig vnnnd er-  
 gibt